

Gemeinsam Gutes tun

„Prager Weihnacht“: Teil der Spenden für „Gemeinsam leben und lernen in Europa“



Engagiert im Ehrenamt: Karin Fera (vorne, l.) aus der 3c und Emilia Schuchstätter aus der 4c (r.) überreichen die Spende an Perdita Wingerer (2. v.l.) im Beisein von Sprachpatin Theresa Eimer (4. v.l.) und Lea Winklhauser (r.).

Von Heide Wiedersheim

Winklhauser. Die „Prager Weihnacht“ war wieder der Höhepunkt der Vorweihnachtszeit, bei der die Schüler der 3. und 4. Klassen als Schauspiel, Sänger und Tänzer ihrem Publikum einen besonderen Nachmittag schenkten. Nach den Aufführungen ging der Spendenmarkt herum, wobei die stolze Summe von über 1000 Euro gesammelt werden konnte.

Einen Teil der Spenden verwendet man wie jedes Jahr für die Ausstattung des Bühnenbühnen, Kostüme und Masken. Ein weiterer wichtiger Beitrag werde an gemeinnützige Organisationen wie beispielsweise die Huthurner Tafel gespendet, sagte Koordinator Roland Jäger. In diesem Jahr entschied man sich, dem Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ ein Passat 500 Euro für



Die beiden Sprachpatinnen stellen sich kurz vor: Genevieve Klatzke (l.) und Theresa Eimer.

seine wertvolle Arbeit zu überreichen. Das Ziel des Vereins ist es, jedem Menschen durch Integration und Inklusion die Möglichkeit zu geben, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

„Ich danke euch herzlich für eure wertvolle und wichtige Mitgliedschaft, die wir für den Kauf von Büchern oder Spielen verwenden“, erklärte die Geschäftsführerin des Vereins Perdita Wingerer, die es enorm wichtig findet, dass die Schüler auch erfahren, wofür das Geld ausgegeben wird. Sie

sollte den Verein kündigungsfrei vor und ersetzte dafür begründetem Applaus. Der Verein motiviere viele Menschen, sich ehrenamtlich für die Gesellschaft zu engagieren. Das Aufgabengebiet sei breit gefächert, so helfen ehrenamtliche Sprachpaten Kindern aus aller Welt sowie jungen und erwachsenen Flüchtlingen, Deutsch zu lernen.

An der Grundschule in Prag und Huthurn sind mit Theresa Eimer und Genevieve Klatzke zwei Sprachpatinnen, die beim Deutschlernen helfen. Geschult wurden die beiden Ehrenamtlichen vom Verein, die Ausbildung sei elementar für die freiwilligen Helfer, um punktgerecht unterstützen zu können. Das Projekt „Koch mit mir“ bringt junge und ältere Menschen zusammen, oder beim Projekt „So schmeckt die Welt“ werden verschiedene typische

Gerichte aus anderen Ländern gemeinsam gekocht und natürlich am Ende auch probiert. Unter dem gleichen Aspekt gibt es noch „So magst du Wein“ und „So singt die Welt“. Hier kommen alle miteinander zwanglos ins Gespräch, tauschen sich aus und lernen voneinander.

Des Weiteren gibt es Handykurse für Senioren, Inklusionstage, an denen die Teilnehmer lernen und am eigenen Körper erfahren, wie sich eine Behinderung wie Blindheit oder Lähmung anfühlt und dadurch sensibilisiert werden. Einen besonderen Stellenwert habe der „Days Day“, an dem haben eine „Inklusionsally“ mit Nähen, Fensterputzen oder Müllsammelungen.

Les Winklhauser erzählte von ihren Projekten im Verein mit „Koch mit mir“, bei dem junge Leute Senioren im Altersheim besuchen, die nicht mehr viel Besuch bekommen. Alle kamen bei diesen Nachmittagen auf ihre Kosten, denn beim Erzählen und gemeinsamen Spielen und Feiern haben die Senioren wieder menschliche Nähe, und die Kinder haben das großartige Gefühl, etwas Gutes zu tun.

Viele Auszeichnungen zeigen von der wertvollen und wichtigen Arbeit des Vereins ganz im Sinne von Integration und Inklusion. Willkommen sind dort alle, die sich engagieren, etwas im positiven Sinne verändern, selbst gestalten und die eigenen sozialen Kompetenzen verbessern wollen.